

TARIFSTATISTIKEN

Tarifinformationen zur Chemischen Industrie

Die Tarifverdienststatistik bietet Informationen aus ausgewählten Flächentarifverträgen und informiert über die durchschnittliche Entwicklung der Tarifverdienste in einzelnen Branchen. Nachfolgend finden Sie einen Auszug aus unserem Datenangebot für den Bereich Chemische Industrie. Alle Angaben sind auch über unser Onlineangebot abrufbar.

Die Tarifsituation im Überblick

Für die Chemische Industrie gibt es keinen einheitlichen Tarifvertrag für Deutschland, sondern einzelne Entgelttarifverträge für die jeweiligen Bundesländer im früheren Bundesgebiet sowie einen gemeinsamen Tarifvertrag für die neuen Länder. Die Hauptunterschiede zwischen den Tarifverträgen liegen in der Höhe der Tarifverdienste sowie im Beginn des Gültigkeitszeitraums. Allen Tarifverträgen sind die Höhe des prozentualen Anstiegs und die Laufzeit gemeinsam.

Tarifabschlüsse in der Chemischen Industrie seit 2007

Datum ¹	%-Erhöhung	Laufzeit	Pauschalzahlung/ Einmalzahlung
01.03.2008	1. Erhöhung 4,4 % 2. Erhöhung 3,3 % (ab 01.04.2009)	25 Mon.	7 % eines Monatsentgeltes
01.04.2010	0 %	11 Mon.	550 € 200 € (Konjunkturbonus)
01.04.2011	4,1 %	14 Mon.	

¹ Beginn des Tarifvertrages regional abweichend.

Tarifverdienste und Arbeitszeiten

Die nachfolgenden Tarifangaben beziehen sich stellvertretend für das frühere Bundesgebiet auf Rheinland-Pfalz. Der Anfangsverdienst eines Arbeitnehmers mit einer mindestens dreijährigen Berufsausbildung (E6) liegt in Rheinland-Pfalz derzeit bei 2 507 Euro. Die Spanne der Tarifverdienste reicht bei einer Wochenarbeitszeit von 37,5 Stunden von 1 866 Euro bis 5 176 Euro. Zusätzlich erhalten die Arbeitnehmer eine jährliche Sonderzahlung von 95 % des tariflichen Monatsentgeltes. Das Urlaubs-

geld beträgt 20,45 Euro pro Urlaubstag. Das entspricht bei einer Regelurlaubsdauer von 30 Tagen einem Gesamtbetrag von 613,50 Euro.

Ost-/West Vergleich

Der Anfangsverdienst für einen Arbeitnehmer mit einer mindestens dreijährigen Berufsausbildung (E6) beträgt in den neuen Ländern 2 492 Euro und entspricht damit ungefähr dem Niveau der Verdienste in Hessen, Rheinland-Pfalz, Bayern und Niedersachsen. Die Verdienstspanne erstreckt sich von 1 826 Euro bis 4 726 Euro. Unterschiede zum früheren Bundesgebiet gibt es bei der Wochenarbeitszeit (40 Stunden) und der jährlichen Sonderzahlung (65 %).

Tarifliche Besonderheiten

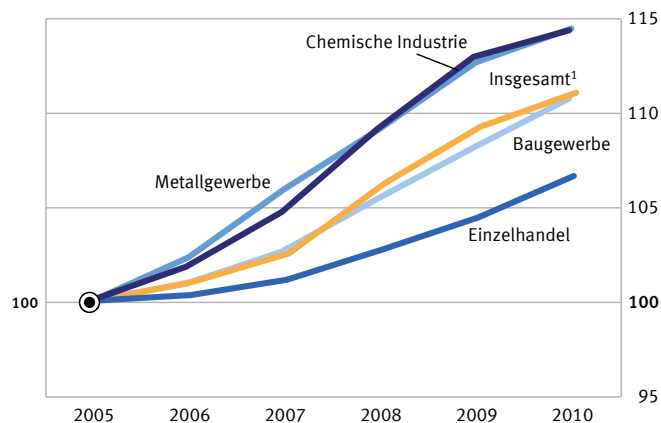
Alle Tarifverträge in der Chemischen Industrie besitzen Öffnungsklauseln, mit denen tarifgebundene Unternehmen bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten von den vereinbarten Tarifregelungen abweichen und beispielsweise Tarifentgelte um bis zu 10 % senken, Einmalzahlungen kürzen oder die Arbeitszeit anpassen können. Überdies erhalten die Arbeitnehmer bei Kurzarbeit einen Zuschuss zum Kurzarbeitergeld, sodass der Gesamtbetrag 90 % des Nettoentgeltes im Abrechnungszeitraum beträgt.

Durchschnittliche Entwicklung der Tarifverdienste

Über die durchschnittliche Entwicklung der Tarifverdienste informiert der Tarifindex, der neben den wichtigsten Flächentarifverträgen auch Firmentarifverträge sowie angewandte Tarifverträge aus anderen Branchen berücksichtigt. In der Chemischen Industrie stiegen die tariflichen Monatsgehälter von 2005 bis 2010 um insgesamt 14,3 %. Damit weist die Chemische Industrie zusammen mit dem Metallgewerbe (+14,4 %) den höchsten Zuwachs auf. Der jährliche Anstieg der Tarifverdienste lag, mit Ausnahme des letzten Jahres, stets über der Gesamtentwicklung in Deutschland.

Tarifstatistiken

Entwicklung der Tarifverdienste in ausgewählten Wirtschaftsbereichen
(2005 = 100)

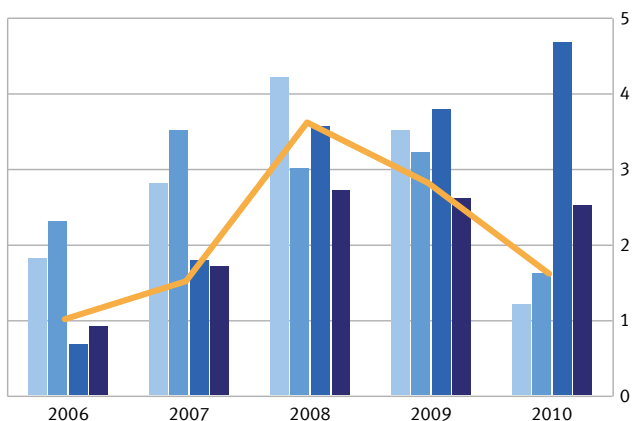


1 Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich.

2011 - 24 - 0099

Jährliche Veränderungsrate der Tarifverdienste in ausgewählten
Wirtschaftsbereichen

Chemie Metall Einzelhandel Baugewerbe Ingesamt



2011 - 24 - 0100

Veröffentlichungen

Ausgewählte Tarifinformationen aus Flächentarifverträgen können der Tarifdatenbank entnommen werden (www.destatis.de/tarifdatenbank). Detaillierte Ergebnisse zum Index der Tarifverdienste in ausgesuchten Wirtschaftszweigen bieten die Fachserie 16, Reihe 4.3, sowie die dazugehörige „Lange Reihe“, die unter www.destatis.de/publikationen kostenfrei heruntergeladen werden können (Suchwort „Tarifindex“ beziehungsweise „Lange Reihe Tarif“). Die vollständigen Ergebnisse zum Tarifindex sind ausschließlich in GENESIS-Online (www.destatis.de/genesis) kostenfrei abrufbar.

Weitere Informationen

Telefonische Auskünfte zum Thema unter
Telefon: +49 (0) 611 / 75 35 41



Für schriftliche Anfragen nutzen Sie bitte unser
Kontaktformular unter www.destatis.de/kontakt

Allgemeine Informationen im Internet unter
www.destatis.de
oder über unseren Informationsservice
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

Erschienen im August 2011

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.